



Hessische
Gesellschaft für
Ornithologie und
Naturschutz e.V.

Anerkannter Verband nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz
HGON–Arbeitskreis Main–Kinzig, Gartenstr. 37, 63517 Rodenbach

Pressemitteilung vom 14.07.2010

„Kaufvertrag unterzeichnet - Kiebitzbiotop geschützt“

Rodenbach. Der Kaufvertrag für eine 9.770 Quadratmeter große Wiesenfläche in der Auenlandschaft Langenselbolder „Flos“ im Main-Kinzig-Kreis ist unterzeichnet. Damit ist einer der letzten Brutplätze für den stark gefährdeten Kiebitz im südlichen Hessen gesichert.

Möglich wurde dieser Erfolg durch die Spenden zahlreicher Menschen sowie durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Wiesbadener Naturefund e.V. und dem Arbeitskreis Main-Kinzig der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON). Die Stadler Naturschutz-Stiftung aus Wehrheim machte den Kauf endgültig durch einen größeren Spendenbetrag komplett.

Bereits im zeitigen Frühjahr starteten Naturefund und der Arbeitskreises Main-Kinzig der HGON die gemeinsame Aktion, um auf den dramatischen Bestandseinbruch der Kiebitze aufmerksam zu machen. Allein in Hessen nahm der Bestand des schönen Wiesenvogels in den letzten 20 Jahren um 95 Prozent ab. Ursache ist vor allem die Intensivierung der Landwirtschaft, die immer mit der Trockenlegung von Feuchtgebieten einhergeht.

Nur die Sicherung des Lebensraumes, allen voran der Brutplätze, kann das Überleben des Kiebitzes langfristig sichern. Einer der letzten Brutplätze in Südhessen befindet sich im Langenselbolder Flos. Die weiträumige, halboffene bis offene Aue weist fast überall ein ausgeprägtes Bodenrelief auf. Dadurch bedingt finden sich viele zumindest zeitweise wasserführende Senken und Flutmulden, die bei Hochwasser gefüllt sind - optimal für Wiesenbrüter wie den Kiebitz und andere Limikolen. Durchflossen wird das Gebiet von der Kinzig und dem kleineren Hasselbach. Höhere Gehölze sind nur partiell in der Aue, vor allem aber entlang der Fließgewässer vorhanden.

Bereits vor mehreren Jahren konnte der Arbeitskreises Main-Kinzig der HGON eine Fläche von etwa zwei Hektar renaturieren. Schnell erholte sich die Natur und ein einzigartiges Feuchtbiotop entstand. Störche, Kiebitze, Laubfrösche und viele andere seltene Arten kehrten zurück. Als dann eine angrenzende Fläche von knapp einem Hektar zum Verkauf stand, war klar, dass auch dieses Areal gesichert werden muss. Nur woher das Geld für den Kauf, die Pflege und die Renaturierungsmaßnahmen nehmen?

Da die HGON sowohl in Zusammenarbeit mit Naturefund als auch mit der Stadler Naturschutz-Stiftung bereits mehrere Flächen in Hessen für den Naturschutz kaufen und sichern konnte, waren sich die Organisationen schnell einig. „Wir erleben immer wieder, wie wirkungsvoll Naturschutz sein kann, wenn verschiedene Organisationen zusammen mit zahlreichen Privatpersonen an einem Strang ziehen,“ sagt Katja Wiese, Geschäftsführerin von Naturefund begeistert. „Durch die Unterstützung der Stadler Stiftung werden neben dem Kauf nun auch die Renaturierungsmaßnahmen möglich, die den wiesenbrütenden Vogelarten einen Lebensraum bieten, in dem sie – während der Rast - Nahrung aufnehmen und – während der Brutsaison im März und April eines jeden Jahres - ungestört ihre Jungen aufziehen können.“

Die Biologin Susanne Hufmann von der HGON will durch die Maßnahmen vor allem die Nahrungssituation für Wiesenvögel, wie auch für den Storch zu verbessern: „Dies kann durch die Anlage von größeren Flutmulden geschehen. Während der Brutzeit sind kurzrasige und vegetationsfreie Bereiche besonders hilfreich, da die Nahrung für Kiebitzküken durch die Austrocknung des Bodens und eine zu dichte Vegetation sehr schnell abnimmt.“

Auch der Verkäufer der Wiese aus Hasselroth freut sich über das Projekt. „Wir würden immer wieder an eine Naturschutzorganisation verkaufen. Schließlich erhalten sie den Lebensraum, in dem wir mit unseren Familien leben. Ich freue mich schon heute über die Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die sich vielleicht bald schon auf unserer bisher intensiv genutzten Wiese wieder ausbreiten wird.“ Ab sofort sammelt der Arbeitskreis Main-Kinzig der HGON Spenden für die Umgestaltung der Wiese in ein kiebitzgerechtes Biotop.

**Mehr Informationen über das Kiebitz-Projekt gibt es im Internet unter www.hgon-mkk.de oder www.naturefund.de/kiebitz. Der Arbeitskreis Main-Kinzig der HGON bittet um Spenden auf das Konto: Raiffeisenbank Rodenbach, Konto 87130, BLZ 506 636 99, Betreff: Kiebitz.
Die Spende ist steuerlich absetzbar.**

Hinweis für die Redaktionen:

Bitte fordern Sie unser Bildmaterial an: hgon.mkk@t-online.de. Vielen Dank!

Das Foto zeigt von links nach rechts: bestehendes Kiebitzbiotop, Mitte: Storchennest mit derzeit 2 Jungstörchen, rechts: gekaufte, intensiv genutzte Grünlandfläche.

v.i.S.d.P.

HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR
ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ E.V.
ARBEITSKREIS MAIN - KINZIG
DIPL.-BIOL. SUSANNE HUFMANN

FON 06184 / 56160
FAX 06184 / 56171
HGON.MKK@T-ONLINE.DE
WWW.HGON-MKK.DE